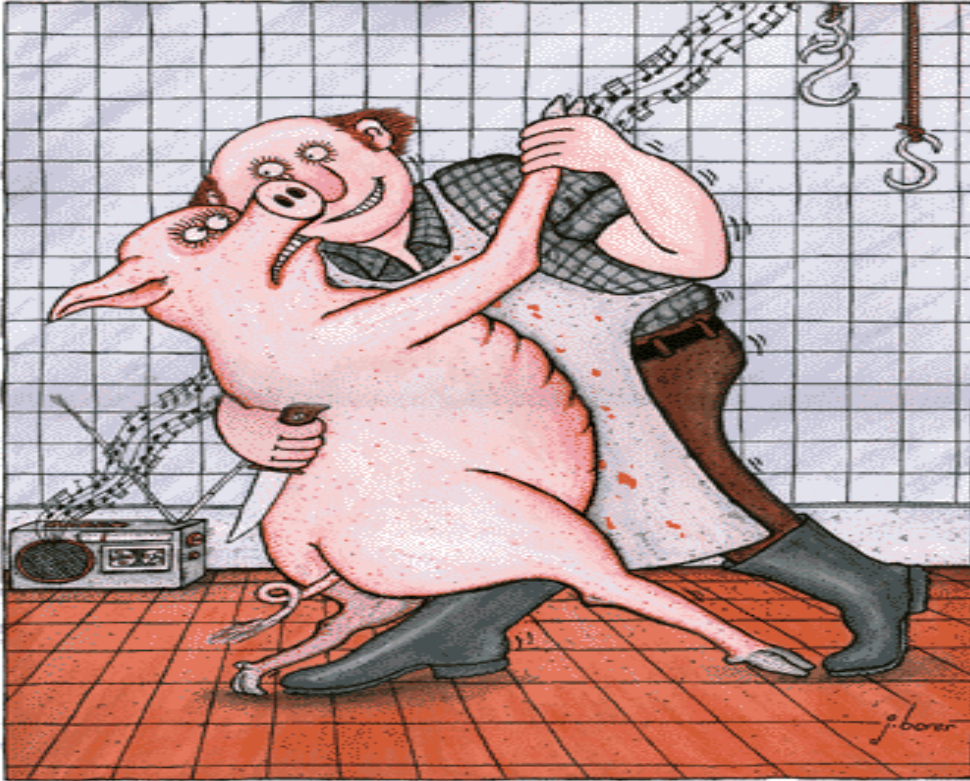


*Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe. –*

Amtseid des deutschen Bundeskanzlers und aller Bundesminister

## Der letzte Tango



*Jetzt ist es also passiert. Die Euro-Titanic hat einen riesigen Finanz Eisberg gerammt. Die gesamte Südflanke des Schiffes ist aufgerissen. Wasser dringt in die unteren Decks ein. Gerade spielt die Kapelle im Salon der ersten Klasse einen letzten Tango für den Euro. Während dessen in der dritten Klasse die ersten Passagiere schon ertrinken. Die Musiker stehen ebenfalls schon bis zu den Knien im Wasser. Aber die erste Klasse ignoriert die grausame Havarie. Man tanzt den letzten Tango, als sei nichts geschehen.*

Vor einigen Tagen waren es nach Regierungs- und EU Angaben noch 45 Milliarden Euro, die man angeblich für die „Rettung“ Griechenlands aufbringen müsse. Jetzt spricht Wirtschaftsminister Brüderle schon von 135 Milliarden Euro. Soviel würde die „Rettung“ Griechenlands in den nächsten drei Jahren angeblich kosten. Wer es glaubt wird selig.

Fässer ohne Boden neigen eher dazu, immer größer zu werden.

Finanzminister Schäuble träumt sogar davon, dass Deutschland an dieser „Hilfe“ noch einen Gewinn erzielen wird, wenn die Griechen die Darlehen zurückzahlen. Da stellt sich der gebildete Mitteleuropäer unter Umständen schon mal die Frage, was dieser Herr wohl in den letzten Tagen an berausenden Substanzen geraucht hat.

Wer solchen Unsinn von sich gibt, gehört nicht auf einen Ministersessel sondern in eine Anstalt.

<http://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/riskante-verwirrungstaktik-grosse-zweifel-an-schaeubles-griechenland-rechnung:2571108>

Einhundertfünfunddreißig Milliarden Euro, das ist nur wenig mehr, als die Rettung der inzwischen verstaatlichten Hypo Real Estate bisher offiziell gekostet hat. Damit ist Griechenland ja noch ein echtes Schnäppchen für uns Steuerzahler.

Natürlich gehen von diesen 135 Milliarden etliche Milliarden wieder an jene maroden Banken wie die Hypo Real Estate, die Commerzbank und die LBBW um nur einige zu nennen. Es sind ja bekanntlich gerade diese Banken überall dabei, wo es darum geht, das Geld der deutschen Steuerzahler erfolgreich in den Sand zu setzen.

<http://kollateralschaden.wordpress.com/2010/04/28/lbbw-mit-milliardenengagement-in-griechenland/>

Wir wären bestimmt alle überrascht, wenn wenigstens einer dieser Profi-Banker korrektes Risikomanagement betrieben hätte. Aber sie haben es bisher nicht getan, warum sollte es jetzt anders sein? Hauptsache es reicht für ein üppiges Gehalt und eine flotte Prämie. Michel zahlt die Zeche schon.

<http://www.welt.de/wirtschaft/article7383462/Banken-schlecht-geschuetzt-gegen-Staatsbankrott.html>

Mit unserem Geld werden aber nicht nur deutsche Banken gerettet. In Griechenland sind beispielsweise französische und Schweizer Institute noch weit höher engagiert als unsere heimischen Banken. Klar dass andere Länder sehr großes Interesse an einer möglichst hohen deutschen Beteiligung haben. Wir zahlen ja sonst auch schon alles, was der EU lieb und vor allem teuer ist. Auch bei diesem „Rettungspaket“ geht es also wieder einmal vornehmlich um die Rettung von Banken. Nur gibt das keiner wirklich zu.

Tja, wer nimmt es denn mit der unangenehmen Wahrheit schon so genau? Es läuft auch jetzt wieder in gleicher Weise ab. Keiner der eigentlich Verantwortlichen hat den Mut, es uns Bürgern direkt zu sagen.

Dabei ist die Wahrheit so einfach: **„Eure Spareinlagen sind weg, verzockt von Banken in den USA, Island, Griechenland, Portugal, Spanien oder sonst wo.“**

Diese Krise ist überall.....Der Euro brennt



*Aber solange die Kapelle spielt, tanzen wir den letzten Tango. Das ist ganz im Interesse der Reiseveranstalter aus Brüssel und New York. Die Reiseleitung in Berlin verkauft weiterhin fleißig Tickets für Landausflüge und Besichtigungen. Das Buffet ist reichlich gefüllt, zumindest in der ersten Klasse. Dass die Ausflüge und Besichtigungen niemals stattfinden werden, verheimlicht man uns geflissentlich. Hauptsache für Unterhaltung ist gesorgt. Tanzt Leute, tanzt. Es ist der letzte Tango den ihr auf der Euro-Titanic tanzen werdet. Bald zieht man euch das Fell über die Ohren. Genießt also dieses letzte Fest.*

Wir warten schon alle gespannt darauf, wann von unserer Bundesregierung die nächsten Horrorzahlen für die Griechenrettung bekannt gegeben werden. Die Angst vor einem Staatsbankrott der Griechen wächst derweil immer mehr. Anstatt zu agieren und mit dem Ausstieg aus dem Euro endlich das Richtige zu tun, versucht Merkel, die aufgerissene Flanke des Schiffes mit immer neuem Kreditgeld zu stopfen, natürlich zu Lasten des deutschen Zahlmichels. Das Geld von Anderen sinnlos zu verschwenden, ist augenscheinlich die wichtigste Aufgabe eines deutschen Regierungspolitikers. Hauptsache die schmarotzenden Umverteiler aus Brüssel und der gute Onkel aus Washington werden nicht böse. <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,691783,00.html>

Nach Griechenland und Portugal hat es jetzt auch die Spanier erwischt. Deren Bonität wurde von namhaften Rating Agenturen um einige Stufen herabgesetzt. Gut so. Das Rating entspricht aber immer noch nicht dem tatsächlichen Zustand dieser Länder. Eigentlich sind sie schon genauso Pleite wie Griechenland. Man will es nur noch nicht zugeben. Darüber hinaus fehlen im Club der Pleiteländer noch Italien und Irland sowie die Briten, die glücklicherweise nicht dem Euroverbund angehören.

Während sich Spanien mit ständig wachsenden Arbeitslosenzahlen herumschlägt und die Bauwirtschaft kollabiert, <http://www.ftd.de/politik/europa:euro-zone-spaniens-sonne-verfinstert-sich/50072748.html>

kämpft Portugal bereits mit den gleichen Symptomen wie Griechenland.

<http://www.bild.de/BILD/politik/wirtschaft/2010/04/28/portugal-pleite/weltuntergangs-stimmung-in-lissabon.html>

Hierzu sei der bissige Kommentar aus den Tagesthemen empfohlen: "Die europäischen Steuerzahler zahlen jetzt dafür, dass ihre Politiker Griechenland in den Euro gelassen haben".

<http://www.tagesthemen.de/multimedia/video/video695240.html>

*Das Wasser steigt sehr schnell. Ein Deck nach dem anderen wird überflutet. Durch einen Konstruktionsfehler können die Fluten praktisch ungehindert in neue Sektionen der Konstruktion vordringen. Selbst die Musiker haben sich aus dem Salon geflüchtet. Sie spielen jetzt an Deck. Aber immer noch mit der gleichen Inbrunst und Hingabe. Sie spielen diesen Tango, obwohl das Schiff auf dem sie stehen, gerade in den kalten Fluten versinkt.*

Leider scheint unsere Kanzlerin immer noch nicht begriffen zu haben, dass der von vornherein fehlerkonstruierte Euro an diesen Problemen schuld ist. Offiziell stellt sie sich jedenfalls dumm. Wie immer wenn es darum geht, deutsche Steuermilliarden großzügig unter den Völkern der Welt und an die internationalen Banken zu verteilen, müssen ihr der IWF und die EZB sowie hochrangige EU Funktionäre sagen, welche Meinung sie zu diesem Thema haben soll. Hätte sie wenigstens einmal Vaclav Klaus gefragt, der schon beim Lissabon Vertrag der einzige echte Widersacher der EU Diktatoren war.

<http://www.faz.net/s/RubEC1ACFE1EE274C81BCD3621EF555C83C/Doc-E31357324617146CAB2B6C7303E804328~ATpl~Ecommon~Scontent.html>

Zweifel an ihrem Tun kennt Frau Merkel aber offensichtlich nicht. Es muss so lange gezahlt werden, bis nichts mehr da ist. Kostet es Deutschland, was es wolle. Die EU ist zu einer Schuldenunion verkommen, in der Deutschland für alles und jeden die Haftung übernimmt. Das ist echte EU Partnerschaft.

So sagte der EU Finanzkommissar Olli Rehn am Donnerstag:

*Die Verhandlungen in Athen für ein langfristiges Rettungsprogramm zugunsten Griechenlands kommen nach Einschätzung der EU-Kommission gut voran. "Ich bin zuversichtlich, dass die Gespräche in den nächsten Tagen abgeschlossen werden können". "Das wird nicht nur für Griechenland gemacht, sondern auch für die anderen Euro-Staaten, um die finanzielle Stabilität zu sichern".*

Zu den Details des Paketes könne er nicht Stellung nehmen. <http://www.ftd.de/politik/europa/ticker-zur-krise-in-der-eurozone-bankenbeteiligung-an-athens-rettung-noch-nicht-vom-tisch/50107493.html?page=3>

Man findet diese Meldung nur in einem Newsticker, damit können die Normalbürger weiter dumm gehalten werden. Sie ist offensichtlich nur zur Beruhigung der Finanzmärkte bestimmt, bestätigt aber, dass Merkel definitiv umgefallen ist. Von einer „eisernen Lady“ im Zusammenhang mit Frau Merkel zu reden, beleidigt den Rohstoff Eisen und eine Lady ist für mein Dafürhalten auch etwas Anderes. Edel, anmutig und über jeden Zweifel erhaben. All diese Attribute fehlen Angela Merkel jedoch. Welchen Ausdruck man für einen Menschen wie Angela Merkel verwenden sollte, überlasse ich deshalb der Phantasie der Leser.

Während der beginnenden Bankenkrise 2008 hat Angela Merkel mehrfach behauptet, sie hätte schon lange vorher mehr Kontrolle für die Banken gefordert. Viel zu lange hat sie jedoch diesem Treiben untätig zugesehen. Nachdem die Bankenkrise für überstanden erklärt wurde, hat sie getan was sie immer tut. Sie hat rein gar nichts unternommen. Um wirklich was zu ändern fehlte ihr wohl die Erlaubnis aus Washington und Brüssel.

Dabei haben viele fähige Leute die Gefahr eines Zerfalls des Euros bereits lange vor dessen Einführung gesehen und deshalb davor gewarnt. Unsere Politik hat dagegen immer nur geschwärmt, wie toll, wie stabil und wie großartig dieser Euro doch sein würde.

Wie platt und erledigt der Euro nach 10 Jahren ist, sieht man daran, dass der wieder einmal hoffähig gewordene Fernsehprofessor Sinn den Griechen empfiehlt, schnellstens zur Drachme zurückzukehren.

Würde er den Deutschen lieber die Einführung eines stabilen und werthaltigen Marktgeldes empfehlen, wie es Friedrich August von Hayek beschrieben hat. Aber dazu fehlt auch diesem „Wirtschaftsweisen“ die Befähigung.

Zu sehr ist er diesem korrupten, ungerechten Scheingeldsystem verbunden, als dass er auf eine bessere Lösung käme.

Wir haben in den letzten 60 Jahren einen immer stärker expandierenden Sozialismus in Deutschland ertragen müssen. Die Bürokratie uferte in allen Bereichen aus. Maßlosigkeit ist eine der üblen Folgen. Gleichzeitig wurde den Menschen vorgegaukelt, der Staat regle alles für sie. Sorgt euch nicht um eure Zukunft. Der Staat ist für euch da. Dies war aber letztendlich dafür verantwortlich, dass wir sowohl wirtschaftlich, als auch ideologisch dem Staatsbankrott immer näher gekommen sind.

Die reale Staatsquote in der Bundesrepublik Deutschland liegt derzeit schon bei ca. 66 %. Die Sowjetunion lag vor deren plötzlichem Ende bei ca. 85%. Selbst in Zeiten der Nationalsozialisten unter Kriegsbedingungen lag die Staatsquote in Deutschland nur bei ca. 30 %. Im Deutschen Kaiserreich vor Kriegsbeginn 1914 mit dem Goldstandard waren es sogar nur ca. 10 %.

### **Dieses Ziel müssen wir jetzt wieder anstreben !**

Und selten standen die Chancen so gut wie jetzt, etwas tief greifendes in unserem Land zu ändern.

Sogar Fernsehsender, die von der "Gebühren-Erpressungs-Zentrale" finanziert und gespeist werden, spekulieren inzwischen offen darüber, dass es bei einer Währungsreform nur noch um das wann ginge. ARD und ZDF berichten zwar immer nur - politisch korrekt - in Nebensätzen darüber, später werden sie dann aber dreist behaupten: Wir haben Euch doch gewarnt!

Vermutlich wird durch die beschlossene Schicksals- bzw. Schuldengemeinschaft der EU vor allem der Staatsbankrott Deutschlands stark beschleunigt. Wer annimmt, dass Deutschland in der Lage wäre, für alle anderen EU Länder den Zahlmeister zu spielen, der irrt gewaltig. Allein schon die in den Medien praktisch nicht wahrnehmbare Ankündigung dieser Pläne sorgte dafür, dass die geforderten Zinsen für Bundesanleihen gestiegen sind. Das bedeutet für Deutschland nichts anderes als höhere Kosten für die anstehenden Umschuldungen der fälligen Bundesanleihen oder deutlicher gesagt:

### **Wir zahlen schon wieder die Zeche**

Lange wird es nicht mehr dauern, bis das Szenario des Staatsbankrotts auch in Deutschland aktiv diskutiert wird. Wollen wir zulassen, dass diese Regierung unser Land in eine solche Situation bringt?

<http://www.ef-magazin.de/2010/04/28/2051-gunnar-heinsohn-prophezeit-die-staatspleite--bald-ist-auch-deutschland-an-der-reihe>

Noch einmal sei deshalb an den Amtseid des Bundeskanzlers und der Bundesminister erinnert.

*Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.*

Welch eine Farce, wenn man deren Tun betrachtet.

In Frankreich ist man offenbar schon weiter. Dort wird der Ausstieg aus der Währungsunion bereits diskutiert. Es gibt auch viele Vermutungen, dass Frankreich plant, einen neuen Franc einzuführen. <http://www.zeit-fragen.ch/ausgaben/2010/nr17-vom-2642010/die-franzoesische-sichtweise-der-souveraenitaet-vor-dem-hintergrund-des-konstruktes-der-europaeischen-union/>

Auch in Deutschland vermuten viele, dass bald eine neue D-Mark eingeführt werden könnte.

Was haben wir denn davon, wenn uns wieder eine wertlose Papierwährung übergestülpt wird, die uns weiterhin zu Sklaven des allmächtigen Bankensystems macht?

Wollen wir wirklich zulassen, dass genau die Leute weiter über unser Leben bestimmen, die es bisher so verunstaltet haben?

Wollen wir nicht endlich aus den Geschehnissen der Vergangenheit lernen, auch im Hinblick auf die in naher Zukunft daraus in unausweichlicher Folge vor uns liegenden Ereignisse?

Wollen wir nicht besser handeln und die Lebensbedingungen für uns alle ein gewaltiges Stück gerechter gestalten, auch wenn dies gegen die bisherigen „Eliten“ geht, die auf unsere Kosten in der ersten Klasse tanzen und das Leben genießen, während man uns in die unteren Decks sperrt?

Obwohl wir fleißig und integer sind, nimmt man uns weg, wofür wir hart arbeiten, um es denen zu geben, die weder etwas leisten noch etwas zum Fortschritt unseres Landes beitragen.

Warum fordern wir nicht gemeinsam ein gerechtes Finanzsystem, das Leistung belohnt und fördert wie es Friedrich August von Hayek und Ludwig von Mises schon längst genau beschrieben haben und dabei die Ersparnisse des kleinen Mannes langfristig gegen Entwertung schützt?

Nehmen wir der Politik die Macht über das Geld, schließen wir die Zentralbanken, welche als Quelle des eigentlichen Übels leicht erkennbar sind und sorgen wir dafür, dass unsere Banken wieder das tun, was ihr eigentlicher Zweck ist. Machen wir sie wieder zu Lagerorten für unser echtes, werthaltiges Geld und beenden wir die weltweite Investment und Casinomentalität zugunsten der realen, wertschaffenden Wirtschaft.

*Einige Passagiere hatten sich rechtzeitig an Deck geflüchtet und sich einen Platz in den wenigen vorhandenen Rettungsbooten gesichert. Die Euro-Titanic hatte schon beachtliche Schlagseite. Einer der Musiker war bereits von Bord gespült worden und im kalten Wasser ertrunken. Seine Kollegen spielen weiter den Tango. Den letzten Tango des Euro. Sie werden spielen bis sich das Heck des Schiffes in den Himmel reckt. Kurz danach rauscht das Schiff mit lautem Getöse in die Tiefe des eiskalten Meeres. Es wird viele Jahre dauern, bis ein neues Team sich daran macht, die Opfer zu zählen, die Toten zu bergen und die letzten Schätze des Schiffes zu heben. Die Musik wird längst verklungen sein, bis dahin. Aber die Überlebenden werden sie erzählen. Die Geschichte der Euro-Titanic, die als unsinkbar galt.*

Es bedarf Mut, Wahrheiten auszusprechen. Für diesen Mut steht in Deutschland nur eine Partei, die Partei der Vernunft! Helfen Sie mit, stärken Sie unsere Reihen, werden Sie aktiv für unser Land. Besuchen Sie uns am 08. und 09. Mai in München.

Wir freuen uns auf ihren Besuch

<http://www.parteidervernunft.eu/bundesparteitag>

Disclaimer:

Dieser Artikel ist als völlig unverbindliche Information anzusehen wie ein Zeitungsartikel. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Das gilt auch für alle Links in diesem Artikel, für deren Inhalt ebenfalls jegliche Haftung ausgeschlossen wird.

Zum Autor:

Gerhard Breunig ist Bundesgeneralsekretär der Partei der Vernunft und Autor vieler Artikel auf der Parteiseite [www.parteidervernunft.eu](http://www.parteidervernunft.eu). Weitere Informationen zum Thema oder Kontakt erhalten Sie unter [gerhard.breunig@parteidervernunft.eu](mailto:gerhard.breunig@parteidervernunft.eu)

**© 2010 by Gerhard Breunig, Reproduktion/Publikation sowie Zitate aus diesem Artikel sind mit Angabe des Autors und der Quelle [www.parteidervernunft.eu](http://www.parteidervernunft.eu) ausdrücklich erlaubt. Falls ich jemandem mit meinem Artikel auf die Füße getreten bin, so war das meine Absicht. Wenn es sehr weh tut, empfehle ich jedoch, einen Arzt des Vertrauens auf zu suchen.**